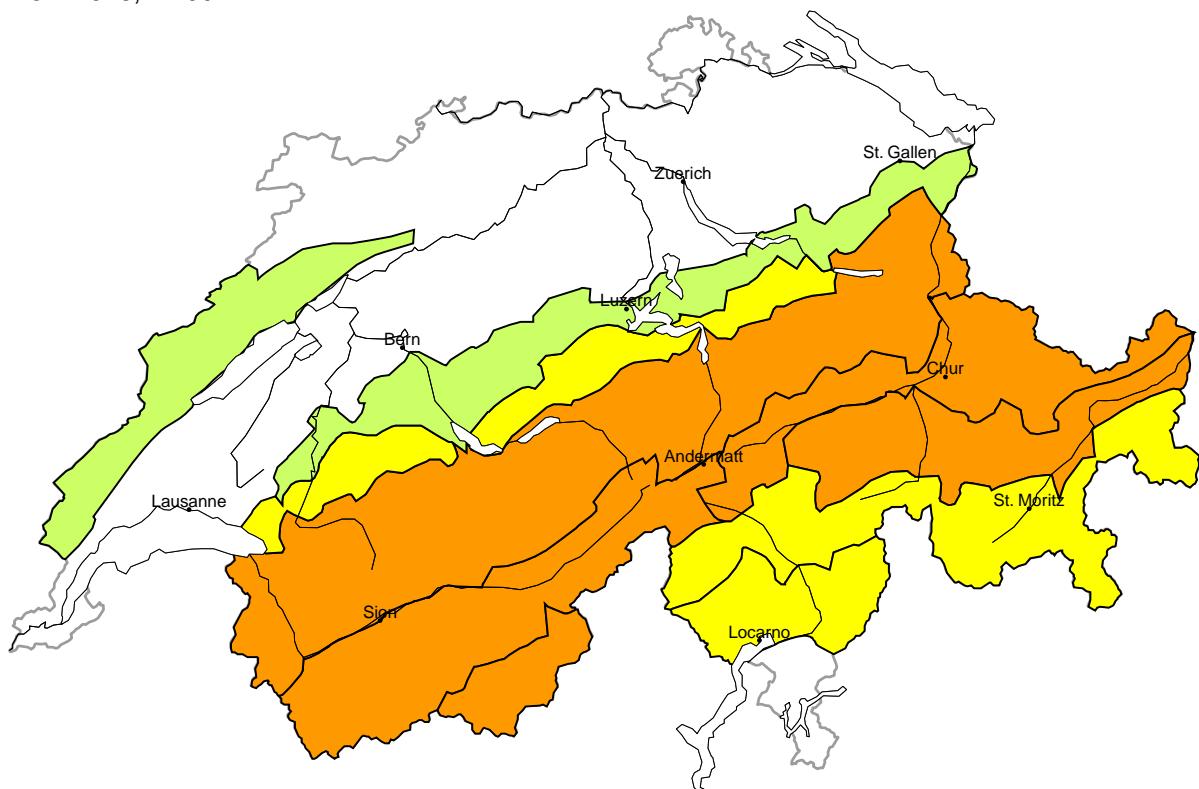


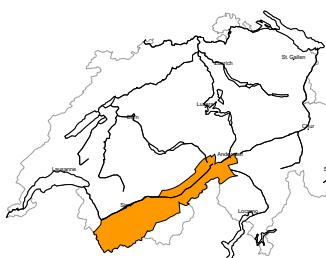
Lawinengefahr

Aktualisiert am 13.1.2026, 17:00



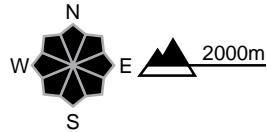
Gebiet A

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen

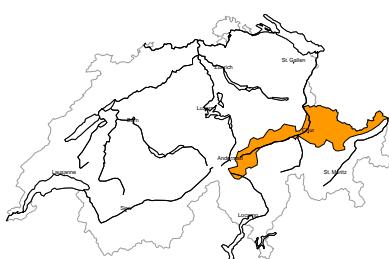


Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gebiet B

Erheblich (3=)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche überlagern eine schwache Altschneedecke. Lawinen können im Altschnee ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Die Gefahrenstellen sind recht häufig. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke weisen auf die Gefahr hin. Fernauslösungen sind möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

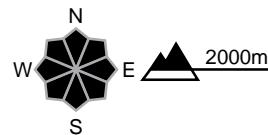
Gebiet C

Erheblich (3-)



Altschnee

Gefahrenstellen

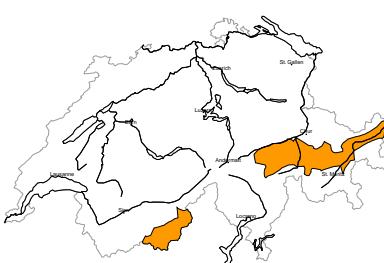


Gefahrenbeschrieb

Viel Neuschnee und Triebsschnee der letzten Woche sind schlecht mit dem Altschnee verbunden. Schwachschichten tief in der Schneedecke können vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee stellenweise noch ausgelöst werden. Lawinen können gross werden. Zudem sollten die frischen und älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

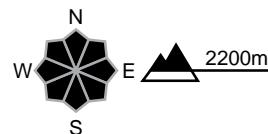
Gebiet D

Erheblich (3-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

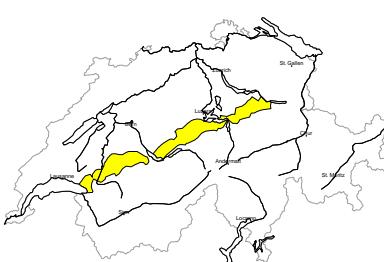


Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und mittlere Grösse erreichen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

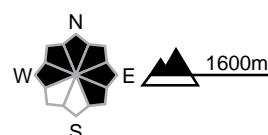
Gebiet E

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Neu- und Triebsschnee der letzten Woche liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Zudem sollten die schon etwas älteren Triebsschneeeansammlungen beachtet werden. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

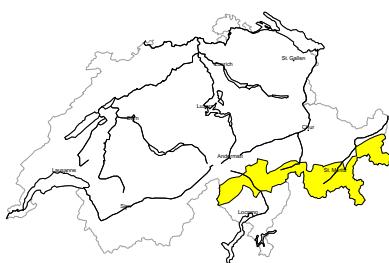
3 erheblich

4 gross

5 sehr gross

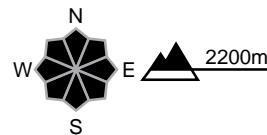
Gebiet F

Mässig (2+)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Die Triebsschneeeansammlungen der letzten Tage überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Lawinen können in tiefe Schichten durchreissen und vereinzelt mittlere Grösse erreichen.

Die Triebsschneeeansammlungen im steilen Gelände sollten möglichst umgangen werden.

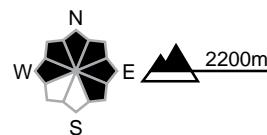
Gebiet G

Mässig (2-)



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

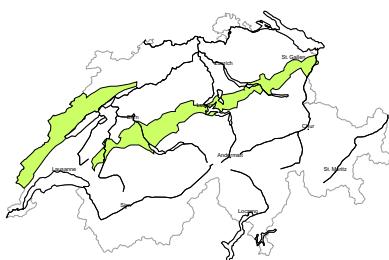


Gefahrenbeschrieb

Ältere Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf schwachen Schichten. Sie sind meist klein aber teilweise störanfällig. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

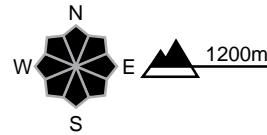
Gebiet H

Gering (1)



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschrieb

Einzelne Gefahrenstellen liegen im extremen Steilgelände. An Grashängen sind einzelne Gleitschneelawinen möglich. Zudem sind die Triebsschneeeansammlungen in Gipfellagen vereinzelt noch störanfällig. Die Lawinen sind meist klein. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

4 gross

5 sehr gross



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 13.1.2026, 17:00

Schneedecke

Neu- und Triebsschnee der letzten Niederschlagsperiode liegen besonders an windgeschützten Schattenhängen auf einer verbreitet kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder auf Oberflächenreif. Die Verbindung zur alten Schneeoberfläche ist daher vielerorts schwach. Tiefere Schichten der Schneedecke sind im nördlichen Unterwallis und am Alpennordhang meist gut verfestigt. Südlich einer Linie Rhone-Rhein ist oft die gesamte Altschneedecke aufbauend umgewandelt und locker. In diesen Gebieten können Lawinen auch tiefer in der Schneedecke anbrechen. Nach wie vor werden Wummgeräusche und Fernauslösungen, auch über grössere Distanzen, gemeldet. Die Auslösewahrscheinlichkeit von Schneebrettlawinen nimmt nur langsam ab und fordert Geduld. Gefährlich grosse Lawinen können besonders am Alpennordhang, im Wallis, sowie in Nordbünden weiterhin leicht durch Personen ausgelöst werden.

Mit der milden Witterung wird der Schnee in tiefen und mittleren Lagen angefeuchtet. Frische Triebsschneeeansammlungen in der Höhe sind meist klein.

Wetter Rückblick auf Dienstag

Am Dienstag war es zunächst bedeckt, dann aus Westen zunehmend sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +4 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

meist mässig aus westlichen Richtungen

Wetter Prognose bis Mittwoch

Am Mittwoch ist es im Norden meist, im Süden teilweise sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +2 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- im Norden: mässiger, im Jura und in der Höhe zeitweise starker Südwestwind
- im Süden: meist schwacher Südwestwind

Tendenz

Donnerstag

Im Norden wird es nach bedeckter Nacht rasch sonnig. Im Süden ist es stark bewölkt. Der Südwestwind weht mässig. Die Lawinengefahr nimmt ab, wegen des schwachen Schneedeckenaufbaus aber nur langsam.

Freitag

Im Norden ist es meist sonnig, im Süden bedeckt mit schwachem Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 m. Der Südwestwind bläst in der Nacht zum Freitag in der Höhe und in den Föhngebieten des Nordens stark, sonst meist mässig.

Mit dem Föhn entstehen im Norden leicht auslösbar Triebsschneeansammlungen. Tiefere Schneeschichten stabilisieren sich aufgrund der schwachen Altschneedecke nur langsam, besonders in den Gebieten südlich einer Linie Rhône-Rhein. Am Alpensüdhang kann die Lawinengefahr mit dem Schneefall leicht ansteigen.